



Himmelfels gemeinnützige GmbH

Lagebericht der Geschäftsführung für das Jahr 2020

vorgetragen vor der Gesellschafterversammlung am 3.5.2021

I. Wirtschaftliche Entwicklung & Organisation

Das Jahr 2020 war auch auf dem Himmelsfels und im Himmelsfels-Gästebetrieb in einem erheblichen Maß durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die erste Welle und der erste Lockdown trafen mit dem Beginn der Gästebetriebs-saison zusammen und fast ausnahmslos alle vorgesehenen Programme konnten nicht wie geplant stattfinden. Das Personal ging – soweit möglich – in Kurzarbeit und dieser Status änderte sich auch bis zum Ende des Jahres nicht, da selbst zwischen der ersten Welle und der zweiten Welle im Herbst im Sommer nur in einem sehr eingeschränkten Maß Programme stattfinden konnten. Jugendfreizeitorte zählen und zählen deutschlandweit zu den Tätigkeitsbereichen, die an erster Stelle geschlossen wurden und in ihrem Betrieb auch in den Lockerungsphasen massiv eingeeengt blieben, da bspw. grundsätzlich Kontaktgruppen über 10 Personen nicht erlaubt und Mehrbettübernachtungszimmer als besonders hohes Risiko eingestuft wurden. Schon im März war absehbar, dass die wirtschaftliche Existenz der Himmelsfels gGmbH durch die Entwicklungen in besonderer Weise bedroht sein würde. Frühzeitig wurden auf Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsebene und später auch auf Gesellschafterebene Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den finanziellen Ruin abzuwenden:

- a) Noch Ende Februar – noch bevor sicher war, dass die Corona-Epidemie auch Deutschland in hohem Maß beeinträchtigt sein würde, wurde der Abschluss einer zusätzlichen Seuchen-Betriebsunterbrechungsversicherung initiiert und Anfang März erfolgreich abgeschlossen, ausdrücklich mit Einschluss möglicher Corona-Beeinträchtigungen. Der Schadensfall ist am 16. März eingetreten und gemeldet worden und hat im Lauf des Jahres die gesamte Haftzeit von 90 Tagen noch deutlich überschritten. Es ist strittig, inwiefern die Versicherungssumme von rund 195.000 Euro im Blick auf die Haftzeit als ganze ausbezahlt ist oder nur im Verhältnis 90/365. Da die Versicherung nicht zahlungswillig ist, ist schon im April der Rechtsweg gesucht worden. Das Landgericht Kassel hat bereits im Dezember angedeutet, der Rechtsauffassung der gGmbH zu folgen, allerdings ist die Schadenshöhe noch zu klären, auch im Blick auf einen möglichen Vergleich.
- b) Im März wurde die Soforthilfe des Bundes in Höhe von 20.000 Euro beantragt und zeitnah bewilligt.
- c) Im Frühjahr 2021 wurde rückwirkend für den Zeitraum September bis Dezember 2020 die Überbrückungshilfe II des Bundes beantragt und in Höhe von 31.935,38 € am 29.4.2021 gewährt.
- d) Ab April 2020 sind 4 Mitarbeitende in Kurzarbeit gegangen. Der Antrag wurde bewilligt und ist bis ins Jahr 2021 verlängert worden. Die Kurzarbeit ersetzt jedoch nur einen Teil der Personalkosten, da die Mitarbeitenden noch mit geringerem Prozentsatz weiterarbeiteten, das Defizit aus sozialen Gründen durch Aufstockung ausgeglichen wurde und geringfügige Beschäftigungen, Übungsleitertätigkeiten und Volontäre nicht berücksichtigt werden können.
- e) Ab September / Oktober wurde erstmals seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit kein neues Freiwilligenteam aufgebaut und diese Personalkosten bis zum Frühjahr 2021 pausiert.

Trotz all dieser Maßnahmen und Zuschüsse schließt die Himmelsfels gGmbH ihr Geschäftsjahr mit einem Defizit von 77.365,06 € ab. Es bleibt zu hoffen und zu

kämpfen, dass die Versicherungsentschädigung aus der Betriebsunterbrechungsversicherung für diesen Schaden noch aufkommt und der Rechtsprozess zeitnah seinen Abschluss findet.

Das Kuratorium der Stiftung Himmelsfels hat einer Erweiterung der zinslosen kurzfristigen Darlehen an die Himmelsfels gGmbH in seinem Beschluss vom 7.12.2020 zugestimmt, so dass eine unmittelbare Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden konnte.

Schon jetzt ist absehbar: Auch für das Jahr 2021 wird die Himmelsfels gGmbH – zumindest für die Zeit massiver Beeinträchtigungen durch die Pandemie, auf Wirtschaftshilfen angewiesen sein, um das Überleben zu sichern.

Der Geschäftsführer traf sich in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat, um Entwicklungen und Schwierigkeiten einvernehmlich zu erörtern und zu beraten. Die Gesellschafterversammlung wurde am 7.7.2020 und am 7.12.2020 in Videokonferenz-Sitzungen über die wirtschaftliche Lage und aktuelle Entwicklungen informiert.

II. Personelle Entwicklung und Gemeinschaft

Im Blick auf die personelle Entwicklung gab es in 2020 nur geringfügige Änderungen. Frau Augusta Goebel, die mit geringfügiger Beschäftigung in der Küche bei uns beschäftigt war, hat pandemiebedingt eine neue Beschäftigung an anderem Ort aufgenommen.

Das Freiwilligenjahr konnte im September / Oktober des Jahres trotz der Einschränkungen sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die Programme, die im Juli-September noch stattfinden konnten, war es auch inhaltlich eine erfüllende Zeit für die Volontäre und insbesondere die Lebensgemeinschaft der jungen Leute rückte durch die besondere Konzentration der gemeinschaftlichen Bezüge aufgrund der Corona-Bedingungen sogar noch positiv in den Mittelpunkt. Mit vielen der Freiwilligen der vergangenen Jahre besteht auch über ihren aktiven Dienst hinaus ein intensives Vertrauens- und Coachingverhältnis.

III. Programme und Projekte

Auch unter den Bedingungen der Pandemie und der staatlichen Gesundheitsschutzmaßnahmen konnten im Jahr 2020 dennoch einige Veranstaltungen durchgeführt werden, manche auch in digitaler bzw. hybrider Gestalt.

One Spirit Camp

Das One Spirit Camp an Himmelfahrt ist seit 2008 ein Markenzeichen der Himmelsfels-Arbeit. 2020 konnte es nun erstmalig nicht vor Ort stattfinden. Um die Verbindung zu Gästen und Freundinnen und Freunden zu halten, wurde über den langjährig aufgebauten Facebook-Verteiler ein Himmelfahrts-Videogruß vom Himmelsfels verbreitet und hat sehr intensive Rückmeldungen erlebt.

Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

In den Sommerferien konnten unter besonderen mit dem Gesundheitsamt des Schwalm-Eder-Kreis vereinbarten Hygienebedingungen zwei kurze Feriencamps für 8-16jährige stattfinden, allerdings begrenzt auf eine Teilnehmendenzahl von 20

Personen und auf 48 Stunden. Diese Camps können im Blick auf den Bedarf leider nur als Tropfen auf den heißen Stein angesehen werden. Denn viele unserer jugendlichen Gäste kommen seit Jahren zum Himmelsfels und die Camps bedeuten für sie eine spezielle Erfahrung in ihrer persönlichen Entwicklung. Dass die Camps nun in so einem hohen Maß *nicht* durchgeführt werden konnten und auch in 2021 weiter nicht können, führt bei vielen Kindern und Jugendlichen zusätzlich zu den schwierigen Bedingungen im Schulalltag zu einem Abbruch von Beziehungen und Orientierungsverlust.

Kinder- und Jugendcamps in gemeinsamer Gestaltung mit Gästen

Externe Gruppen wie Konfi- und Familiengruppen sowie Klassenfahrten haben fast ausnahmslos ihre Freizeiten aufgrund der Corona-Bestimmungen abgesagt. Mit vielen Gästen wurden Vereinbarungen getroffen, die Freizeiten in den Folgejahren nachzuholen.

International Youth Summer Camp

Trotz der erheblichen Einschränkungen war das gemeinsam mit der Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels durchgeführte 2. International Youth Summer Camp Anfang August ein großer Erfolg. Die ca. 70 Teilnehmenden vor Ort wurden in Kontaktgruppen von 10 Personen, sog. Clans, aufgeteilt und ihnen eigene Territorien auf dem Himmelsfels-Gelände zugewiesen. Zusätzlich wurden andere Orte deutschlandweit, sog. "Himmelsgärten", digital eingebunden und vorher mit Materialpaketen versorgt. Trotz all der Hindernisse oder vielleicht eben wegen überwundenen Hürden war die Veranstaltung von einer besonderen Atmosphäre geprägt. Einen Einblick in diese besondere Stimmung gibt auch der 20 – minütige Dokumentationsfilm, der in den Tagen des Camps entstand und Ende des Jahre veröffentlicht wurde. Teilgenommen hatten Jugendliche und junge Erwachsene aus ca. 20 Nationen.

Fortbildungen – Veranstaltungen im Burgsitz / Winterakademie

Die Fortbildungen "Interkulturelle Gemeindegemeinschaft" und "Integrationscoach/interkulturelle(r) Berater(in)" fanden gemeinsam mit der Stiftung Himmelsfels und den Kooperationspartnern evangelische Kirche und CVJM-Akademie auch in 2020 statt, weitgehend mit einem neu erschlossenen und aufgebauten digitalen Modul in der Plattform Rainbow. Die Resonanz war trotz der fehlenden persönlichen face-to-face Begegnung durchgehend positiv.

Gospel-Day

Auch der Gospel-Day konnte nicht im üblichen Ausmaß stattfinden. Stattdessen kamen die Musiker und einige ausgewählte Gäste zu einem Open-Air-Gottesdienst zusammen, der parallel auch im Internet gestreamt wurde, um wenigstens die Verbindung zu den langjährigen Besuchern auf diese Weise zu halten.

Schlusswort

Ich danke für das von den Gesellschaftern und den Investoren in mich gesetzte Vertrauen.

Spangenberg, den 3.5.2021

für die Geschäftsführung,

Steve Ogedegbe